Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 2

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ski-Unheil

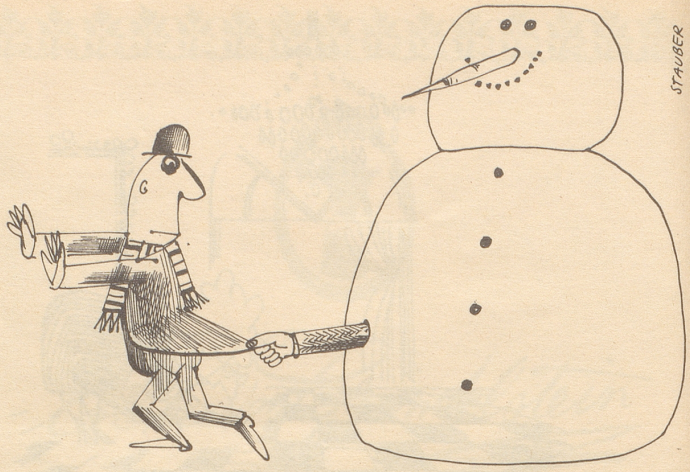
Fredy Lienhard

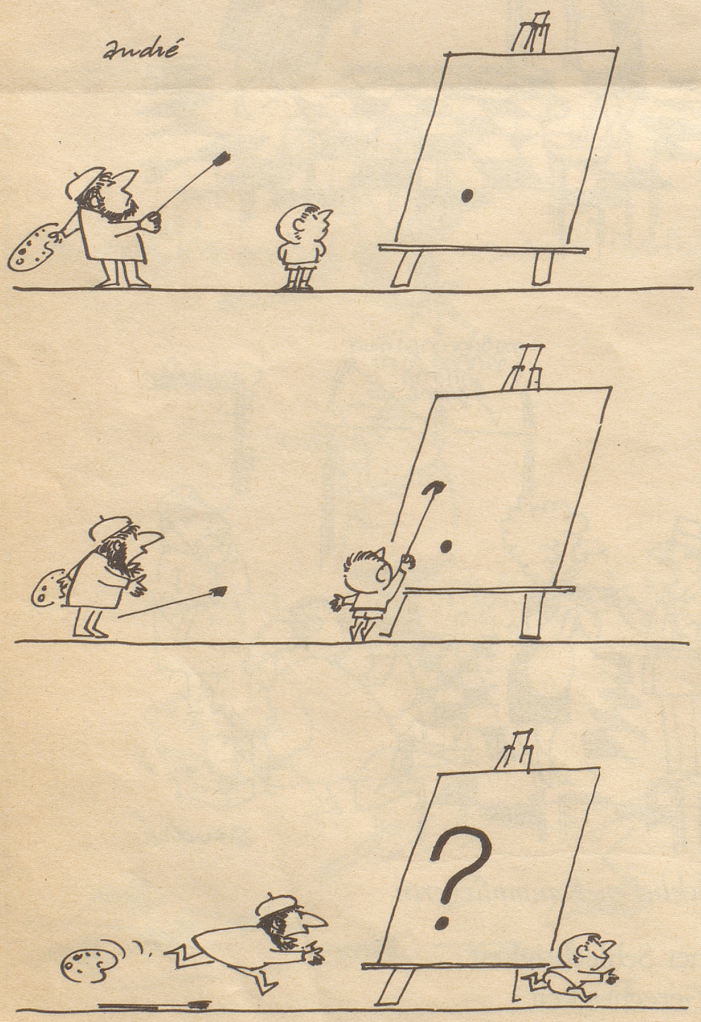
Er wedelt smart um jedes Tor
als neuer Champion der Piste,
er ist der Slalom-Meteor,
den man bis jetzt so sehr vermißte.

Sein Teint ist einfach makellos,
und sein ‹keep-smiling› wird stets smiler,
ja, man vergleicht ihn von Davos
bis St. Moritz mit Toni Sailer.

Er glänzt als Star auf dem Parkett
und brüstet sich mit seinen Schwipsen;
dann wacht er auf im Krankenbett,
allwo sie seine Beine gipsen.

Manch einer kommt zwar heil nach Haus
und rutscht beim Après-Ski dann aus.





Kontra-Verse

von Igel

Den treuen Hund, den hat man gern,
Der Hase schätzt ihn, wenn er fern.

*

Die Amsel singt auf einem Baum,
Den Regenwurm freut dieses kaum.

*

Des Nashorns Fell ist ziemlich dick,
Doch macht er nicht in Politik.

*

Die Turteltaube ist sehr friedlich,
Der homo sapiens unterschiedlich.

*

Der Seehund wirkt oft sehr phlegmatisch,
Dem Hering ist er nicht sympathisch.

*

Die Katz ward einst am Nil geheiligt,
Die Maus war nicht daran beteiligt.

*

Der Fuchs muß das Geflügel lieben,
Das Gegenteil wär übertrieben.

*

Der Esel schätzt die Distel sehr,
Wer darauf sitzt, viel weniger.

*

Der Igel kennt die Flucht am Ort,
Er treibt darum gar keinen Sport.

*

Der Mensch, der wähnt, ein Gott zu sein,
Ist schließlich gottverlassen und allein.